

7. Jahresbericht der Präsidentin

Das Vereinsjahr 2015/2016

Interna

Es fanden im Vereinsjahr zehn ordentliche Vorstandssitzungen statt. Hermann Flückiger wurde an der letzten HV definitiv in den Vorstand gewählt und Vorstandsmitglied Dorothee Gärtner nahm ihren Mutterschaftsurlaub wahr - Herzliche Gratulation zur Geburt von Emilia. Weiter wurde ein Startdarlehen von Gründungsmitglied Samuel Zellweger zurückbezahlt, nachdem in den vergangenen Jahren dafür Rückstellungen getätigt worden waren. Und in der Dezembersitzung kündigte die Präsidentin ihren Rücktritt auf die HV 2016 hin mit.

Weitere Ereignisse im Vereinsjahr

- Im Oktober fanden der öffentliche Anlass „Wer braucht (schon) Noten?“,
- der Besuch der Mosaikschule Munzinger
- und der zweite von total sechs VSoS-Stammtischen statt.
- Im Mai lud der VSoS zum Gastvortrag von Walter Heilmann „Inklusion ist keine Illusion“ am IHP Bern ein
- und führte eine eigene Tagung durch: „Integration und Inklusion: Zahlen, Fakten, Forschungsergebnisse“ unter der Leitung von Caroline Sahli Lozano.
- Der Kontakt mit Bildung Bern wurde gepflegt bei einem Austausch während einer Vorstandssitzung.
- Die Präsidentin nahm an einem Referat der Mercator Stiftung teil zum Thema Fundraising
- und im Frühling an der HV des Forum Bildung.

Politik/Öffentlichkeitsarbeit

Nach der Konsultation zur Berner Bildungsstrategie verfasste der Verein dazu im vergangenen Vereinsjahr auch eine Medienmitteilung.

Eine weitere Medienmitteilung erfolgte zum Thema Beurteilung.

Der VSoS nahm ausserdem kritisch an der Konsultation der Erziehungsdirektion des Kantons Bern zur neuen Beurteilung teil.

Im Frühsommer besuchte die WOZ die Lorraine als Beispiel einer integrativ arbei-

tenden Mosaikschule und lud die Präsidentin zu einem Interview zum Thema Selektion ein. Die Dokumentation dazu erscheint in der Septemбераusgabe und auf der Homepage.

Perspektiven/Ziele

Mit dem Rücktritt der Präsidentin hat sich der Vorstand vorgenommen, die Ausrichtung des Vereins zu überdenken. Die Pionierphase ist abgeschlossen. Wie kann der Verein seine Wirkung unter neuer Führung am besten entfalten? Da auch Dorothee Gärtner ihren Rücktritt bekannt gegeben hat, tut auf jeden Fall eine Aufstockung des Vorstands Not. Es könnten gewisse Arbeiten an Mitglieder ausserhalb des Vorstand delegiert werden: Die Vorbereitung der HV z. B. nimmt immer sehr viel Zeit in Anspruch, könnte aber problemlos von Leuten mit entsprechendem Flair, aber ohne Freude an Sitzungen organisiert werden. Ähnliches gilt für die Koordination und Erstellung des Newsletters oder die Betreuung der Homepage. Für die gute Arbeit nach aussen und die nötige Entlastung nach innen wird der Vorstand auf die Mitarbeit von Mitgliedern angewiesen sein.

Treu bleiben wird man im Moment den bestehenden Angeboten, die sich bewährt haben, wie kleineren eigenen Tagungen, den sehr beliebten Schulbesuchen, dem Newsletter und auch dem Stammtisch. Ausserdem pflegt der Vorstand weiter seine Kontakte, um mit Partnern zusammen von Gastvorträgen zu profitieren. Bereits gibt es Vorarbeiten für einen erneuten Besuch von Walter Heilmann. Nach wie vor ist es auch die Absicht des Vorstandes im nächsten Jahr eine Studienreise zu Schulen im Südtirol anzubieten, die viel Erfahrung im Bereich Inklusion teilen können. Und an der Tagung von Bildung Bern am 29. Okt. „Welche Schulabgänger wünscht sich die Wirtschaft?“ wird der VSoS mit einem Stand und für einen Workshop anwesend sein.

Eva Baltensperger, Präsidentin